



G E M E I N D E

B R I E F

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp

Winter 2021/2022



*Solange die Erde steht,
soll nicht aufhören
Saat und Ernte,
Frost und Hitze,
Sommer und Winter,
Tag und Nacht.*

1. Mose 8

Inhalt

Angedacht3

Die Corona-Zeit dauert an...5

Lebendiger Adventskalender 6

Verabschiedung des Leiters des Posaunenchores..... 9

Gesichter der Gemeinde: Werner Edert 12

Musik für die Seele 14

SE-KulturNacht in unserer Friedenskirche am 24.09.2021 16

Gottesdienst einmal etwas anders 18

Dat Geweten 20

Aus dem Kirchengemeinderat23

Wankendorf lädt ein um den Jahreswechsel..... 26

Die Kirchengemeinde Bornhöved lädt ein30

Herbstzeit in der Kita Arche Noah30

Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee 40

Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit 41

Regelmäßige Veranstaltungen 51

So sind wir zu erreichen..... 51



Der Gemein-
debrief ist ja
so lang wie
mein Bart!

Aber kürzer
als meine
Mütze!



Angedacht

Eigentlich geht es schon Wochen vorher los. Mit den Vorbereitungen.

In meinem Kopf kommt eins zum andern. Was muss alles besorgt werden für die Adventszeit? Kleinigkeiten für die selbstgemachten Adventskalender, die richtigen Kerzen für den Adventskranz, dazu getrocknete Orangenscheiben und Zimtstangen.

Was muss alles erledigt werden in der Adventszeit? Geschenke für die Familie, am besten was Persönliches. Plätzchen backen mit meinem Sohn, um schöne Kindheitserinnerungen zu schaffen.

Weihnachtskarten schreiben an alle, die ich schon viel zu lange nicht gesehen habe. Und natürlich muss es schön sein im Advent: gemütlich, besinnlich, vorweihnachtlich eben. Ich brauche Lebkuchen, aber unbedingt mit der zartbitteren Schokolade, und die Weihnachtsklassiker von Dean Martin und Frank Sinatra.

Und natürlich muss es einfach anders sein im Advent. Muss die Welt anders sein als im Rest des Jahres: liebevoller, achtsamer, freundlicher. Mit einem Hauch von Zimt und einem goldenen Glanz.

Vorbereitung ist alles. Das sagt meine Mutter immer. Und sie lebt auch irgendwie nach dem Prinzip. Ich glaube ja, es gibt zwei Arten von Menschen: Die einen, die immer alles vorbereitet haben, und die anderen, die gerne immer alles vorbereitet hätten. Zu letzteren gehöre ich.



Egal wie viele Listen ich schreibe und wie früh ich damit anfangen, vorzubereiten, ich bin nie fertig. Oder sagen wir so: Ich habe nie all das vorbereitet, was ich mir vorgenommen habe:

Ich kaufe samstags den letzten Adventskranz im Blumenladen und stecke morgens noch die Orangenscheiben zwischen die Kerzen, die Reste des Adventskalenders bestücke ich heimlich nach und nach und das mit dem Backen verfolge ich ohnehin nur halbherzig.

Und irgendwie wird es dann doch immer schön, im Advent. Anders als geplant vielleicht, aber trotzdem gemütlich, besinnlich, vorweihnachtlich. Und wenn ich darauf achte: liebevoller, achtsamer, freundlicher.

Und eigentlich ist der Advent ja auch da zur Vorbereitung. Wir müssen gar nichts fertig haben. Wir dürfen unterwegs sein, einpacken, backen, schmücken, Dinge tun oder eben auch lassen. Denn eigentlich ist die ganze Adventszeit doch eine Vorbereitungszeit. Und vielleicht kann sie sogar mehr sein: eine Übungszeit für ein anderes Leben. Eine Übungszeit für eine andere Welt. Eine Welt nach der wir uns eigentlich das ganze Jahr über sehnen: eine freundlichere, liebevollere und achtsamere Welt.

Und die fängt klein an, in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend. Im goldenen Glanz des Sternes. Und mit einem Hauch von Zimt.

Ihr Pastor Felix Cremonese



Jede dunkle Nacht hat
ein helles Ende.

Die Corona-Zeit dauert an...

...und leider müssen wir uns dazu verhalten. Angesichts des rasanten Anstiegs an Corona-Infektionen hat sich der Kirchengemeinderat in seiner Sitzung am 11. November darauf verständigt, die 3G-Regel (geimpft, genesen, getestet) ab dem 1. Advent (28. November) bei Gottesdiensten einzuführen. Bringen Sie daher bitte Ihren entsprechenden Nachweis mit! Darüber hinaus muss ab einer Personenzahl von 50 die Maske permanent getragen werden.

Am Heiligabend wird es drei etwa halbstündige Christvespern geben, und zwar um 14 Uhr, 15 Uhr und 16 Uhr (mit Bläserchor). Die Besucherzahl bei den ersten beiden Christvespern ist auf 80 Personen beschränkt, bei der um 16 Uhr aufgrund der Beteiligung des Posaunenchores auf 70 Personen. Daher bitten wir Sie um eine Anmeldung im Kirchenbüro, Tel. 2665!

Außerdem findet um 23 Uhr die Christmette statt.

Da sich die Rechtslage bis zum 1. Advent oder bis Heiligabend noch ändern kann, möchte ich Sie bitten, sich auf unserer Homepage und im Blickpunkt über die aktuelle Lage zu informieren.

Alle Gruppen, Kreise und der Lebendige Adventskalender finden dagegen unter 2G-Bedingungen (geimpft oder genesen!) statt. Bitte denken Sie an die notwendigen Nachweise – und bleiben Sie gesund!

Ihr Pastor Felix Cremonese



**Alles passiert,
und nichts geschieht.**





Lebendiger Adventskalender in Truppenkamp



Zum lebendigen Adventskalender sind alle Gemeindemitglieder wieder herzlich eingeladen! Selbstverständlich unter genauer Einhaltung der Coronaregeln laden wir zu den Veranstaltungen und Treffen ein, die unten aufgelistet sind. Die meisten Abende sind in goldener Farbe hinterlegt. Da diese Abende im Innenbereich stattfinden, darf nur teilnehmen, wer geimpft oder genesen ist. Bitte denken Sie also an Ihren entsprechenden Nachweis!

Da sich die Rechtslage ständig ändern kann, möchten wir Sie bitten, sich auf unserer Homepage, im Kirchenbüro oder im „Blickpunkt“ über die aktuelle Lage zu informieren.

Sonntag, 28.11., 1. Advent	10 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch, 1.12.	18 Uhr	Posaunenchor bei Dierk Hamann, Rosenstr. 33
Donnerstag, 2.12.	18 Uhr	Bücherei Truppenkamp, Goethestr. 1
Freitag, 3.12.	18 Uhr	– keine Veranstaltung –
Samstag, 4.12.	18 Uhr	Fam. Barkow, Lerchenweg 8
Sonntag, 5.12., 2. Advent	10 Uhr	Gottesdienst
Montag, 6.12.	18 Uhr	Ehepaar Schenk, Bogenstraße 9



Dienstag, 7.12.	18 Uhr	Friedenskirche, Adventssingen mit Herrn Petersen
Mittwoch, 8.12.	18 Uhr	Ehepaar Tischler, Schmiede Hermannstädter Str. 27
Donnerstag, 9.12.	18 Uhr	Friedenskirche, mit dem Chor „Chorissimo“
Freitag, 10.12.	18 Uhr	Neuapostolische Kirche, Gärtnerstr. 1-3
Samstag, 11.12.	18 Uhr	Ehepaare Lindemann und Bronsard, Nachtigallweg 7
Sonntag, 12.12., 3. Advent	10 Uhr	Gottesdienst
Montag, 13.12.	18 Uhr	Landesverein „Betreutes Wohnen“, Gablonzer Str. 11c
Dienstag, 14.12.	18 Uhr	Katholisches Gemeindehaus, Sudentenplatz 15
Mittwoch, 15.12.	18 Uhr	Ehepaar Bösebeck, Falkenweg 2
Donnerstag, 16.12.	18 Uhr	Friedenskirche mit dem Kirchenchor
Freitag, 17.12.	18 Uhr	Iris Tischler (hinter der Schmiede), Hermannstädter Str. 27e
Samstag, 18.12.	18 Uhr	Frau Wienholz, Bogenstraße 4
Sonntag, 19.12., 4. Advent	10 Uhr 17 Uhr	Gottesdienst Friedenskirche mit der „Trommelgruppe“



Montag, 20.12.	18 Uhr	Peter Bösebeck, Ricklinger Chaussee 3
Dienstag, 21.12.	18 Uhr	- keine Veranstaltung -
Mittwoch, 22.12.	18 Uhr	Erwin-Wengel-Haus, Danziger Str. 18-22
Donnerstag, 23.12.	18 Uhr	- keine Veranstaltung -
Freitag, 24.12., Heiligabend		Gottesdienst um 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr

Evelyn Henschel



Verabschiedung des langjährigen Leiters des Trappenkamper Posaunenchores



Lobreden anhören, Geschenke annehmen – ganz schön anstrengend!

Am Sonntag, dem 05.09.2021, verabschiedete die Trappenkamper ev.-lutherische Kirchengemeinde in einem sehr festlichen Gottesdienst den langjährigen Leiter des Trappenkamper Posaunenchores Herrn Werner Edert.

Der Gottesdienst fand bei strahlendem Sonnenschein unter Beteiligung vieler Gäste und Gemeindeglieder unter den neuen Zelten auf dem Gelände der Friedenskirche statt. Die musikalische Begleitung des Gesangs oblag selbstverständlich dem Posaunenchor, der in voller Stärke anwesend war und mit Gastbläsern aus Segeberg und Bornhöved verstärkt wurde. Ein wahrhaftig imponierender Klangkörper, der unter seiner neuen Leitung zur Höchstform auflief.

In seiner Ansprache und auch in seinen Gebeten würdigte Pastor Felix Cremonese die Verdienste von Werner Edert, der es sich nicht nehmen ließ, auch an seinem Ehrentag den Chor mit seinem Instrument zu unterstützen.

Herr Edert hat den Posaunenchor in Trappenkamp vor vielen Jahren gegründet und mit ihm und seinen Bläsern viele Höhen, aber auch Tiefen erlebt. Doch auch wenn die Mitgliederzahl so manches Mal einen Tiefpunkt erreichte – Werner Edert gab nie auf. Jahr für Jahr bildete er junge Nachwuchsbläser aus und war traurig, wenn die jungen Menschen der Ausbildung oder des Berufs wegen aufhörten zu musizieren oder von Trappenkamp fortzogen. So hat er Generationen von Bläsern ausgebildet und hat die Menschen an die kirchliche Musik herangeführt, in der steten Hoffnung, sie eines Tages wieder in irgendeinem Posaunenchor des Landes zu sehen und zu hören.

In einem bewegenden Teil des Gottesdienstes segnete Pastor Cremonese Herrn Werner Edert und entließ ihn mit Dank und Gottes Segen aus dem Amt als ehrenamtlicher Chorleiter der Trappenkammer Kirchengemeinde. In launigen, doch sehr anrührenden Worten bedankte sich Werner Edert bei Pastor Cremonese und vor allem bei den Mitgliedern des Posaunenchores für die bewegenden Stunden seiner Verabschiedung.

Für den Posaunenverband Schleswig Holstein sprach die Vorsitzende des Verbandes eine Laudatio auf Werner Edert, in der sie auf seine Verdienste für die Kirchenmusik einging und diese würdigte.



*Kann man immer brauchen:
Gottes Segen!*



Für den Posaunenchor dankte das Mitglied im Posaunenchor Frau Eva Glanz Herrn Edert für ihre Ausbildung an der Trompete. Sie dankte ihm für seine Treue und seine Beständigkeit in der langjährigen Chorleitung und bat ihn, das Blasen nicht aufzugeben, sondern Mitglied des Posaunenchores zu bleiben und zu werden. Beide Damen überreichten Herrn Edert als Dank ein Geschenk.

Auch die Trappenkamper Kirchengemeinde dankt Herrn Edert für seinen treuen ehrenamtlichen Dienst in der Gemeinde, wünscht ihm und seiner Ehefrau Gesundheit, eine kräftige Lunge zum Blasen seines Horns im Posaunenchor und Gottes Schutz und Segen für noch viele aktive Jahre.

In Dankbarkeit und mit herzlichen Grüßen

Peter Bösebeck
Vorsitzender des Kirchengemeinderates
der Kirchengemeinde Trappenkamp



*Den Fluss des Lebens kann
man nicht aufhalten, aber
die Landschaft bewahren,
die er geprägt hat.*

Thomas Wolfgang Keßler

Gesichter der Gemeinde

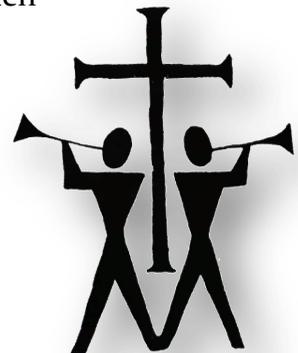
Werner Edert

Am 5. September im sonntäglichen Gottesdienst wurde er feierlich verabschiedet – aber er ging nicht so ganz, was in jedem Fall ein Glück ist. Werner Edert hat bald 10 Jahre lang den Bläserkreis geleitet und ist nun aus Altersgründen einfach nur „zurück in die Reihe getreten“, wie er sagt.



Begonnen hat seine Bläserkarriere aus dem Nichts. In Schönberg, wo er eine eigene Gärtnerei gepachtet hatte, sprach ihn eines Tages der Gemeindepastor an: „Edert, Sie machen den Posaunenchor!“ Damals hatte er buchstäblich von Tuten und Blasen keine Ahnung, lernte die Anfangsgründe von einem militärtrompetenden Gemeindeglied, schulte sich selber um auf die Kirchenmusik und bildete sich autodidaktisch weiter – und unterrichtete tatsächlich bald die anderen Neu-Bläser seiner Gemeinde.

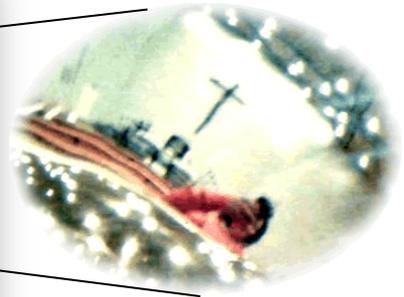
Nach dem Umzug nach Bornhöved wurde alles besser: Jetzt konnte man Bläserfreizeiten auf dem Koppelsberg machen und professionell lernen. Dann rief Trappenkamp, und seitdem traten unsere Bläser unter Herrn Ederts Leitung jeden Monat einmal im Gottesdienst auf. Das erfordert viel Planung, ständige Übung und genaue Abstimmung mit den Pastoren – oder, wie es Werner Edert in Fußballtrainer-Manier ausdrückt: „Nach dem Blasen ist vor dem Blasen.“ Ostern 2022 wird unser Bläserchor 20 Jahre alt.



Logo der „Bläser unter dem Kreuz“



Bläser zu sein heißt für Werner Edert niemals einfach nur Musik machen. Er versteht sich entschieden als „Bläser unter dem Kreuz“ und seine Tätigkeit als Verkündigung Christi. Begonnen hat das Bläserwesen nach dem Krieg als „Schleswig-Holsteinische Posaunen-Mission“. Unter diesem Namen ist die Gruppe auch auf Weltreise gegangen, Werner Edert mittenrang. „Ich hab auch in Tansania geblasen“, lächelt er. Aber nicht nur dort, auch auf Kirchentagen in vielen deutschen Städten hat er mitgewirkt. Die Übungsstunden des Bläserchores enden jeweils mit einer Andacht, und der Wahlspruch der kirchlichen Bläser ist „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!“ aus Psalm 150, dem „Musikantenpsalm“. „Meine Puste lässt jetzt spürbar nach“, so Herr Edert; aber mit jedem Atemzug will er auch weiterhin Gottes Güte verkünden.



Im Glanz des Instruments spiegelt sich das Altarkreuz. Foto von Werner Edert



Musik für die Seele



So steht es auf dem Plakat, und so war es auch! Wieder einmal haben Meike Salzmann und Ulrich Lehna mit Akkordeon und Klarinette ihr Publikum begeistert.

Unsere Kirche war entsprechend den



Corona-Bedingungen gut gefüllt. Schon am Eingang wurden die Konzertbesucher von Frau Salzmann begrüßt und entsprechend den Regeln mit den Anmeldedaten erfasst.

Nach einem warmherzigen Beginn und einer freundlichen Begrüßung durch den KGR führte Frau Salzmann das Publikum mit ansprechenden Erläuterungen durch das Konzert. Ganz gleich ob Klezmer-Musik, Tango oder eigene Kompositionen – einfühlsam und mit Perfektion brachte das Duo die Zuhörer zum Staunen. Das Publikum dankte es mit riesigem Applaus.

Die angesagten 90 Minuten vergingen sehr schnell, zu schnell für manchen Konzertbesucher. Doch es gab ein Versprechen, wieder

nach Trappenkamp in unsere Kirche zu kommen, und ich bin sicher, dass auch dann das Publikum wieder begeistert sein wird.

Die beiden Musiker spielen schon seit einigen Jahren unter dem Namen „Sing Your Soul“ zusammen und reisen mit ihrem Programm durch ganz Europa. Mehrere Auszeichnungen kennzeichnen ihren Weg. Trotz der Pandemie sind sie auch noch in diesem Jahr in vielen Kirchen unseres Landes zu hören.

Dierk Hamann



Die Weihnachtskatze

Dass zu Bethlehem im Stalle
Ochs und Esel lag, ist klar.
Auch die Schafe. – Sind das alle?
War denn keine Katze da?

Doch. Die schwarze Herbergskatze
hielt den Stall ja mäuserein.
Sie zerriss grad eine Ratze,
das trat die schwangre Frau herein.

Als die Frau das Kind geboren,
hat die Katze ganz verschreckt
– das Geschrei noch in den Ohren –
draußen sich im Baum versteckt.

Als bei Nacht die Hirten kamen,
hat sie die Ohren aufgestellt,
und sie hört des Kindes Namen
und: „Dies ist das Licht der Welt.“

Beim Besuch der Königsväter
lag die Katze auf dem Dach.
Aber wisst ihr, wie sie später
mit dem Jesuskindchen sprach?

Weiter auf Seite 19!

SE-KulturNacht in unserer Friedenskirche

am 24.09.2021



Ein Duett zwischen Geiger und Tänzer

Bunte Tücher luden uns schon von Weitem ein und ein ansprechendes Plakat an der Kirchenmauer warb für die Veranstaltung in unserer Kirche.

„Ich guck Dich an – Du guckst mich an. Wir gucken uns gegenseitig an.“ Diese Worte konnten wir immer wieder hören, als der Tänzer Mark Christoph Klee sich seinem Partner mit Geige Tonio Geugelin näherte und wieder entfernte. Die beiden Männer boten uns ein gelungenes Zusammenspiel aus Musik und Ausdruckstanz. Faszinierende Bewegungen zu wunderbaren Klängen der Geige luden uns zum Nachdenken ein und schieden auch die Geister. Nicht für jeden Zuschauer erschließt sich diese Kunstform.



Mir hat es gefallen! Besonders interessant und anregend war die Möglichkeit, nach dem Stück mit den Künstlern Ungeklärtes, oder Unverständliches aufzuarbeiten und erläutert zu bekommen.

Eine Bereicherung für unsere Gemeinde!

Christine Neumann



*Nanu, was für ein toller Veranstaltungsraum ist das denn?
Was, das ist unsere Kirche?! Ist ja der Wahnsinn!*



Ich guck dich an.

Hä? Wie machst du das? Ich seh nix...





Gottesdienst einmal etwas anders

Den Gottesdienst am 7. November 2021 feierte Lektorin Marlou Lessing unterstützt von Frau Renate Böhling und Frau Evelyn Henschel, mit der sonntäglichen Gottesdienstgemeinde. Das Thema des Gottesdienstes war der Psalm 85. In erfrischenden, teils radikalen Texten und Wortgefechten zwischen dem Frieden und der Gerechtigkeit wurde der Disput, wer von beiden für uns Menschen der wertvollere sei, von Frau Lessing in einem Manuskript erarbeitet.

Auf die Behauptung des Friedens (gesprochen von Frau Böhling): „Aber wenn es Krieg gibt, sind die Menschen schnell kuriert! Dann sehen sie, dass man durch bloße Gerechtigkeit nicht leben kann“, sagt die Gerechtigkeit (gesprochen von Frau Lessing) zum Beispiel: „Na klar, wenn der Krieg das eigene Leben bedroht, ist kein Preis zu hoch für dich, Frieden – egal wie erbärmlich und unwürdig die Umstände sind. Aber die Menschen wollen dich nur zum Überleben; sobald sie wieder Luft bekommen, wollen sie sich Recht verschaffen und, ja, auch Rache – denn ich, die Gerechtigkeit, gehöre zum aufrechten Gang dazu. Zur Menschenwürde. Du nicht.“

Den Streit zwischen beiden legt dann schlussendlich der Psalmist bei, gesprochen von Evelyn Henschel: „Gott will auf keinen von euch verzichten. In Jesus



hat er gezeigt, wie das geht. Auch die Menschen sollen so Gerechtigkeit üben, wie er es getan hat: die Last selbst auf sich nehmen und so den Frieden ermöglichen. Jeder von uns kann das. Daraus entsteht etwas wunderbares Neues: Vergebung, Versöhnung, Erlösung...“

Ein gelungener aktueller und unterhaltsamer Gottesdienst.

Einen herzlichen Dank an die drei Damen. Weiter so!

(Ein kleiner Wermutstropfen: Die Mikrofonanlage war den Dialogen nicht ganz gewachsen. Einige Texte waren schlecht zu verstehen.)

Peter Bösebeck



Hier geht's weiter: Die Weihnachtskatze

Als Marie und Joseph schliefen,
sprang sie auf den Krippenrand,
wo sie wach im weichen, tiefen
Heu das Neugeborne fand.

„Guten Abend, Herbergskatze!“
„Guten Abend, Licht der Welt!“
So erkannten sich die beiden,
eh sie sich noch vorgestellt.

Schafe lagen ruhig im Kreise
und im Schläfe schnaubt das Rind,
Vater Joseph schnarchte leise,
und die Katze sprach zum Kind:



„Stimmt es, was die Hirten reden,
dass du den alten Spruch erfüllst
und dass du den Garten Eden
neu auf Erden pflanzen willst?“



Weiter auf Seite 46!

Dat Geweten

Ick weer woll so üm de veer orr fief Jahr oold. Eenergaal: Ick glööv noch an den Wiehnachtsmann.

Mien helet Denken in de Vörwiehnachtstied dreih sick üm enen Poppenwagen, den ick mi so vun Harten wünschen dä. Man dat weer nich bloots irgendeen. Nee, dat weer de schönste vun de Welt, den ick je to Oogen kregen harr.

En Deern in uns Straat harr solk ut Peddigrohr flochten Smuckstück in Witt. Nau so enen harr ick för mien Leven gern hatt. Keen Ahnen, wat de Wagen düer weer orr nich. Dat heff ick erst veel later spitz kregen, as de Lüüd säen: „Oh, en Käthe-Kruse-Poppenwagen!“

As seggt, dat wüss ick nich, ick wüss man bloots, wat mi keen annern gefallen dä.

Mien Öllern wunken af: Wo schull dat denn gahn? Mit veer Kinner? Wi weern förwiss keen arme Lüüd, man uns wörr all bitieden bibröcht, wat man bescheiden to wesen hett.

In dat Jahr weer dat so afmaakt, dat wi bi uns Grootöllern fiern wullen. Endlich weer't so wiet. Wiehnachtsavend weer dor. De Wiehnachtsmann keem ... Nee, nee, dat weer nich uns Opa. De seet blangen den Dannenboom. Uns Vadder keem, as jümmer, later. Dat kennten wi all.



Wi Kinner nehmen Opstellung un hebbt denn uns Gedichten butenkopps opseggt. Ick keem toletzt an de Reeg, weer ja de Lüttst, man ick weer vör Opregen gornich recht bi de Saak. To-samen sungen hebbt wi ok noch. Denn kregen wi endlich unse Geschenken: Mien Broder kreeg en Dampmaschien, för de ick mi veel mehr intresseer as he: Dat een mit hitt Water un Damp wat in de Gang setten kunn, dat weer för mi so'n Aart Wunner. Mien öllste Süster kreeg en Vigelien, de se sick so dull wünscht harr.

Mien annere Süster kreeg ... tööv mol ... ja, Slittschoh kreeg se. Un ick? Ick kreeg en lütte nüüdliche Baby-popp, wo ick mi ok to freien dä, man dat weer ja nich dat, wo mien Lengen un Höpen na weer. Poppen harr ick ja all.

As de Wiehnachtsmann gungen weer, full mi opeens in't Oog, wat he sienen Sack vergeten harr. Ick achter ran, dörch de Köök na de Deel hen – un dor sehg ick em: He harr mien Moder in'n Arm, un de beiden – küssen sick! Eenmol, nochmol – op de Snuut!!

Ick harr bannig Hartpuckern un full ja woll meist in Amidam! Ick heff mi denn liesen wegsleken.

Later keem mien Vadder in sienen besten Antoog fröhlich in de Stuuw un schöof enen – nee, he schöof *den* wunnerboren Poppenwagen, den ick mi so vun Harten wünscht harr, vör sick her!

Ick weet nich – in den Momang kunn ick mi gornich so dull freien, as dat egens wesen schull bi so en Geschenk! Ick harr jümmer dat Bild in mienen lütten Kopp, wat uns Moder sick vun den Wiehnachtsmann harr küssen laten! Op de Snuut!

Schull ick dat nu mienen Vadder vertellen? Nee, verpetzen, heff ick vun de Grötteren lehrt, deit 'n nich. Op de annere Hand: Man



küsst ja ok keen wildfrömden Keerl – Wiehnachtsmann hen, Wiehnachtsmann her.

Kort: Ick fröög mien grote Süster, un de lach luuthals:
„Hest du denn nich markt, wat de Wiehnachtsmann
uns Vadder weer?“

Harr ick nich. Un ehrlich: hölpn dä mi dat ok nich so recht wat. Ick wüss nu, ick harr dwoors en troschullige ehrhaftige Moder, aver nu keen Wiehnachtsmann mehr.

Jutta Lammér



**Um Wunder zu erleben,
muss man an sie glauben.**



Carl Ludwig Schleich



Aus dem Kirchengemeinderat



Kita Arche Noah

In seiner 9. Sitzung im September 2021 beriet der Kirchengemeinderat über die Erhaltung vorhandener und die Beschaffung neuer Spielgeräte auf der Außenanlage der Kita Arche Noah. Durch die jährlich gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen der Turn- und Spielgeräte und der Anlagen auf dem Kitagelände durch den TÜV oder die DEKRA wurden im Laufe der Jahre diverse Spielgeräte wegen erheblicher Mängel beanstandet und mussten ausgesondert werden. Um den Kindern ihren Spielplatz zu erhalten, müssen diese Geräte nun nach und nach wieder ersetzt werden.

Ferner wurden die Kita betreffende Personal- und Sachfragen besprochen und beschlossen.

Selbstgebaute Rampe für schweres Gerät

Kirche und Gemeindehaus

Die Tanzveranstaltung: Ich guck Dich an ... der SE-Kulturnacht in Trappenkamp (siehe Seite 13), für die sämtliche Bänke aus dem Kirchenraum entfernt werden mussten, nahm der Kirchengemeinderat zum Anlass, eine Firma mit dem Auswechseln sämtlicher 51 Glühbirnen gegen LED-Leuchtkörper zu beauftragen. Die Glühbirnen wurden laut Aussage von Herrn Liesenfeld in der Mitte der 90er Jahre zuletzt ausgetauscht. Da man die Deckenbeleuchtung nur mit einem Hubsteiger auswechseln kann, musste alleine für den Transport der Maschine



in die Kirche eine erhebliche Vorarbeit geleistet werden – z.B. das Entfernen von Geländern und der Bau einer Rampe zur Überbrückung der drei Stufen in den Kirchraum hinunter. Der Wechsel der 50 Glühbirnen ging recht zügig voran – bis auf die letzten drei. Als die an der Reihe waren, begann plötzlich der Hubsteiger zu bocken, und der Monteur musste fast eine geschlagene Stunde im Arbeitskorb in 7 Meter Höhe verharren, bis endlich ein Monteur der Leihfirma kam und den armen Mann aus dem Arbeitskorb des streikenden Gerätes befreite. Danach konnte die Montage dann zu einem erfolgreichen Ende gebracht werden.



*Da oben ist man ziemlich allein mit Gott
– vor allem, wenn man nicht runterkann!*

In der 10. Sitzung im Monat November 2021 wurde der Jahresabschluss des Jahres 2020 besprochen, der mit einem Überschuss von € 10.400,00 abschließt. Der Beschluss musste wegen fehlender Unterlagen auf Dezember 2021 verschoben werden.

Ebenso wurde der Kita-Haushalt 2022 besprochen und verabschiedet.

Der Haushaltsplan 2022 liegt ebenfalls im Entwurf vor und kann nach geringfügigen Änderungen und dem Einpflegen der geplanten Anschaffungen in der Dezembersitzung des

Rettung geglückt!



KGR verabschiedet werden.

Für das Auswechseln der Beleuchtungskörper in den Gruppenräumen wurde eine Ausschreibung erstellt und als Anfrage an 4 Elektrofirmen versandt.

Für die Advents- und Weihnachtsgottesdienste und Veranstaltungen wurde nach ausführlicher Beratung beschlossen, die Personenzahlen in der Kirche auf weiteres zu limitieren und die Maskenpflicht auch während der Gottesdienste beizubehalten. Mehr dazu auf Seite 5.

Peter Bösebeck

Mögen alle Sorgen nicht länger währen
als die zu Neujahr gefassten
guten Vorsätze!



Wankendorf lädt ein um den Jahreswechsel

Nun wieder: Taizé-Gebet

Nach langer Coronapause findet nun wieder das Taizé-Gebet statt, einmal im Monat sonnabends ab 18.30 Uhr in der Wankendorfer Kirche. Ein Team um Stefanie Rosplesch lässt den Kirchenraum im Kerzenlicht erstrahlen. Dazu gibt es ruhige Lieder zum Mitsingen, Gebete und wohlthuende Stille, Zeit, um sich zu sammeln, zu sich kommen.

Nächste Termine: 15. Januar, 19. Februar, 12. März und 23. April. Nötig: Medizinische Maske beim Gehen und Mitsingen (Stand 13.11.)



Lobpreis an der Krippe



In der Heiligen Nacht singen die Engel: „Frieden auf Erden“, da können auch wir auf der Erde singen – von Gott, seiner Liebe und Nähe, die durch Jesus in unser Leben kommt. Neuere Lieder aus unserer Zeit machen dabei deutlich, dass Gott auch heute mitten unter uns lebendig ist. Felix und Katharina Krull gestalten mit Gitarre und Gesang (zum Mitsingen) diese schöne, herzerwärmende Stunde im Licht des großen Weihnachtsbaums.

25.12., 17 Uhr, Wankendorfer Kirche. Nötig: Medizinische Maske beim Gehen und Mitsingen (Stand 13.11.)



Jahresausklang mit Gebet

Zeit und Ruhe für einen persönlichen Rückblick auf das eigene Jahr 2021, zu sich und zu Gott kommen, auf die Losung des neuen Jahres 2022 hören ... dazu laden Pastorin Ulrike Jenett und Dorothea Dreessen (Musik) ein.

31.12., 17 Uhr, Wankendorfer Kirche

Nötig: Medizinische Maske beim Gehen und Mitsingen (Stand 13.11.)

Gebetsabend und 24-Stunden-Gebet

Vom 9. bis 16. Januar 2022 findet deutschlandweit die Allianzgebetswoche statt. Das Gesamtthema diesmal: „Der Sabbat. Leben nach Gottes Rhythmus“.

Am Mittwoch, 12. Januar, gibt es um 19.30 Uhr einen Gebetsabend im Gemeindehaus in Wankendorf (Kirchtor 38) zum Unterthema „Der Sabbat und die Barmherzigkeit“. Das bedeutet, dass einem kurzen biblischen Impuls mehrere Gebetsrunden in kleinen Gruppen mit Musikeinlagen dazwischen folgen. Für Menschen, die gerne zusammen mit anderen beten, ist das eine wunderbare Möglichkeit, mit Betenden aus verschiedenen Gemeinden – wie Boostedt, Bornhöved, Großenaspe, Neumünster, Trappenkamp, Wankendorf – gemeinsam unsere Anliegen vor Gott zu tragen. Die übrigen Gebetsabende in dieser Woche findet man dann auf der Homepage der Evangelischen Allianz Neumünster (ev-allianz-nms.de).

*Krippe, Kreuz, Stein vor dem
Grab – Gebetsstation*





*Irdene Gefäße –
Gebetsstation*

Anschließend steht am 12.1. das Gemeindehaus in Wankendorf 24 Stunden lang offen zum Gebet. Im oberen Stockwerk finden sich dann liebevoll aufgebaute Gebetsstationen. In den letzten Jahren gab es da zum Beispiel eine Wand mit Landkarte, an der sich Fürbitte halten ließ für verfolgte Christen in der Welt, und einen Ort, um seinen Dank aufzuschreiben. Die Gruppen und Kreise der Gemeinde und der verbundenen Gemeinden hatten die Gelegenheit, ihre Anliegen dort aufzuhängen, es gab einen Stadtplan unserer Orte, vor dem man für besondere Orte, wie Feuerwehr, Schulen, Senioren Centrum ein Gebet spre-

chen und an dieser Stelle auf der Karte einen kleinen Glitzerstein aufkleben konnte. Eigene Lasten und Freuden ließen sich symbolisch ablegen vor Kreuz, Krippe und dem leeren Grab. Gebet für Israel war möglich. Kleine Steine zum Mitnehmen ließen sich beschriften für Menschen, um deren Last man wusste und an die man sich auch über das 24-Stunden-Gebet hinaus betend erinnern wollte. Wer wollte, konnte ein Bild malen zu einem Bibelwort, zu Gott beten mit Liedern, Psalmen lesen ... Etwas davon wird es auch in diesem Jahr wieder geben, ganz sicher einen Raum der Stille, wo man



Station des Dankens

auf einer Kniebank oder auf einem Stuhl sitzend zur Ruhe kommen kann vor Gott, um auf seine leise Stimme an unser Herz hören. Wieder werden schöne Stationen aufgebaut sein, wo jeder Mensch ganz frei für sich entscheiden kann, an welcher Stelle er in diesen Räumen betend verweilen möchte.

Alle sind herzlich eingeladen, ohne Anmeldung einfach in diese Gebetsräume zu kommen, allein oder in einer Gruppe, und so lange darin zu bleiben und zu beten, wie sie möchten.

Wer mag, kann sich auch für eine Stunde fest eintragen in der Liste, die die Ev. Allianz Neumünster über ihre Homepage führen wird, da wir in dieser Gebetswoche gerne das Gebet nicht abreißen lassen wollen. Dann bitte rechtzeitig zur vereinbarten Stunde kommen und sich eine Stunde Zeit nehmen, um in den Gebetsräumen zu beten.

Viele, die das ausprobiert haben, waren überrascht, wie schnell eine Stunde vergangen sein kann, und sind oft gerne noch länger geblieben. Und auch im Gebet zu wachen in der Nacht, das war für einige Nutzer der Gebetsräume eine echte Entdeckung.

Also beides ist möglich – einfach so hineinzuschnuppern in die Gebetsräume, irgendwann zwischen Mittwoch, 12. Januar, ab 21.30 Uhr und Donnerstag, 13. Januar, bis 19.30 Uhr oder sich online einzutragen für eine Stunde als Betende in der Liste. Immer nötig dabei: 3G-Nachweis (Stand 13.11.).

Kommen Sie gerne vorbei!

Ihre Pastorin Ulrike Jenett
Wankendorf, Tel. 04326-1390

**Jede Veränderung
beginnt in uns.**



Die Kirchengemeinde Bornhöved lädt ein

Herzlich lädt unsere Nachbargemeinde zu zwei Abenden mit besonderer adventlicher Musik ein:



Adventskonzert des Bläserensembles Bokhorst „Niemals war die Nacht so klar“

...am **Dienstag, dem 30.11.2021 um 19 Uhr** in der Vicelinkirche St. Jakobi. Eintritt frei – Spenden sind willkommen!

Adventskonzert „Einfach schöne Weihnachten“

...mit folgenden Mitwirkenden: Projektchor, Bosauer Kirchenchor, Lübecker Kammerorchester, Kinderchor und Posaunenchor unter der Leitung von Soonyoun Yoo **am 05.12.2021 um 17 Uhr** in der Vicelinkirche St. Jakobi.

Beide Konzerte finden selbstverständlich unter den jeweils aktuellen Coronaregeln statt. Bitte melden Sie sich hier an:

Kirchenbüro Bornhöved, Frau Heß

E-Mail: kirchenbuero@kirchengemeinde-bornhoeved.de

Telefon: 04323-901211

Fax: 04323-901217

Öffnungszeiten: Mo, Di, Fr 10:00-12:00 Uhr; Mi 14:30-17:30 Uhr



Herbstzeit in der Kita Arche Noah

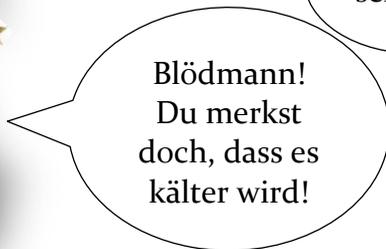


Wo ist nur das Jahr geblieben? Diese Frage habe ich in letzter Zeit öfter gehört – eine Antwort noch nicht.

Und da kann ich nur sagen: „**Stimmt!**“

Besonders deutlich wird dies, wenn die Kinder in der Kita ihr geliebtes Herbstlied singen. Da wissen wir, dass wir uns mitten im Herbst befinden und die Weihnachtszeit auch ruckzuck vor der Tür stehen wird.

Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da!





Wenn unsere Kita-Kinder in die Schule kommen, erhalten Sie von der Kita einen Ordner mit Fotos, Malbildern, Liedern und vielen anderen schönen Dingen. Auf dem Foto sehen Sie einige Ordner der Kängurugruppe. Die Kinder sind gerade damit beschäftigt, mit Hilfe der bebilderten Liedtexte zu singen.

Zu jeder Jahreszeit wird in den Gruppen von Kindern und Erzieherinnen alles liebevoll gestaltet.

In unserem Kita-Alltag kommen uns da die unterschiedlichsten Stärken der Kinder und unserer pädagogischen Fachkräfte zu Gute.

In der Pädagogik schauen wir stärkenorientiert statt defizitorientiert. Ein gutes Team – nicht nur im Kita-Bereich – kann dies gut auf die eigene Arbeit übertragen. Schauen auf das, was gut läuft! Stolz sein auf das, was jeder geleistet hat, und die Unterschiede in den Ergebnissen wahrnehmen und schätzen lernen. Wir lernen so voneinander. Diese Haltung macht stark und gibt dem Menschen Kraft, sich neue Ziele zu setzen. Im Team – ob nun unter Kindern oder Erwachsenen – können die Menschen, wenn sie es zulassen, wachsen und vom gemeinsam Erwirkten profitieren.



Zurück zu den Kindern

Diese lernen gemeinsam, helfen und unterstützen einander. Dies konnte ich sehr gut beobachten, als ich mit den Kindern gemeinsam unsere Teppiche aufgerollt und für die Reinigung in die Halle gebracht habe. Ganz engagiert waren die Kinder bei der Sache. Viele kleine Helfer waren zur Stelle und auf einmal war der Teppich gar nicht mehr so schwer!

Kooperation war gefragt – wie in jedem Team; alle fühlten sich verantwortlich und packten mit an.

Unsere Herbstaktivitäten



Jeder Mensch ist einzigartig und jeder Igel auf seine Art besonders! Dies trifft auch auf die folgenden Tiere unseres Herbstwaldes zu.



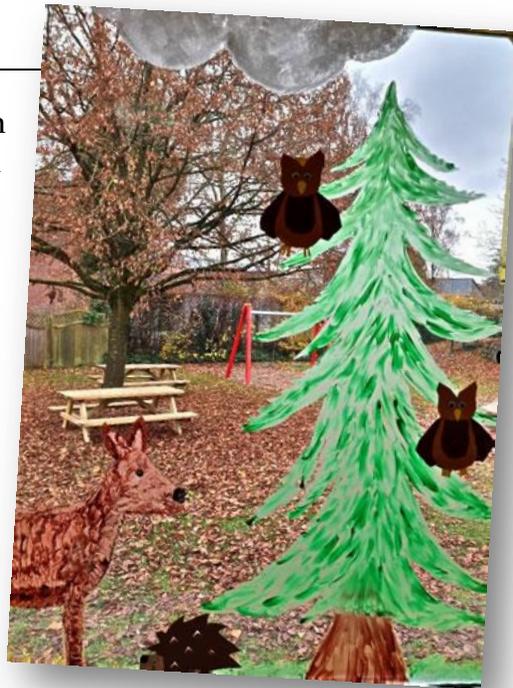
Tiere des Waldes kleben auch an unserem Gruppenraumfenster und im Hintergrund sieht man unsere schöne neue Schaukel. Und die Tiere haben einander geflüstert, dass bald ein neues Stufenreck geliefert wird und für 2022 noch weitere Anschaffungen in Planung sind!

Reformationstag – Martin Luther in der Teddygruppe

Diese kleine Luther-Figur zauberte seinerzeit mal Pastor Menke für die Kinder aus der Tasche.

2021 kam sie wieder in der Teddygruppe zum Einsatz. Dort wurde den Kindern von Martin Luther und von Katharina von Bora erzählt. Auch eine Karte mit dem Lutherweg wurde der Gruppe gezeigt. Ein Kind hatte Erstaunliches zu berichten, denn es war schon mal bei Luther im Urlaub. An den Namen der Stadt konnte sich das Kind nicht erinnern. War es in Eisleben? Eisenach? Erfurt? Wittenberg?

In einer Morgenkreisrunde bekam ich mit, wie ein Kind liebevoll zu einem anderen sagte, dass Gott es auch lieb habe, wenn es mal bockig sei. Gott hät-



te uns **immer** lieb, berichtete das Kind. In diesem Moment hatten wir gar nicht über Gott gesprochen. Es kam ganz spontan vom Kind.

Am nächsten Tag sprach ich die Gruppenleitung Sophia an und berichtete von der Situation. Sophia erzählte mir daraufhin, dass das Kind mit großem Interesse bei der Sache war, als das Thema Martin Luther in der religionspädagogischen Gruppenrunde aufgegriffen wurde.

Die Situation mit dem Kind hatte mein Herz berührt und so sprach ich Sophia erneut an mit der Bitte, mir ein paar Zeilen für den Gemeindebrief aufzuschreiben.

Sophias Bericht...

...aus der Religionspädagogischen Runde und dem Morgenkreis der Teddygruppe:

Was war das für eine tolle Überraschung, als Claudia Rochau für die Reli-Runde in einer mittelalterlichen Verkleidung zu uns in die Kita gekommen ist!

Sie stellte sich als Katharina von Bora vor, Martin Luthers Frau, und erzählte uns die Geschichte von Martin Luther und den 95 Thesen. Diese Geschichte haben wir dann in unsere Gruppenarbeit einfließen lassen.

Im Sitzkreis haben wir dann unser Martin-Luther-Playmobilmännchen hervorgeholt. Zusammen haben wir uns diesen Luther einmal ganz genau angeschaut und die Fragen der Kinder beantwortet.



- Wozu hält Luther die Bibel in der Hand?
- Warum hat er mit einer Feder geschrieben?
- Was wollte er mit den 95 Thesen und was stand da geschrieben?
- Mit was hat er das Papier an die Kirchentür gehängt?

Dies waren nur einige der Fragen der Kinder.

Die Kinder der Teddygruppe waren so beeindruckt davon, dass Gott uns jederzeit liebt, auch wenn wir mal „Blödsinn“ machen. Auch war es für die Kinder spannend, dass Martin Luther etwas verändert hat, weil er Dinge hinterfragt hat.

Sankt-Martins- Woche

In unserer traditionellen Sankt-Martins-Woche wurden Geschichten gehört, gesungen, Sankt Martin nachgespielt, Brot gebacken und gebastelt.



*Vorschüler erleben
Stankt Martin*



Andacht und Laternenumzug

Am 11.11., also dem St. Martins-
tag, waren wir mit allen Kin-
dern um 10 Uhr zur Andacht in
unserer Friedenskirche.

Pastor Cremonese begrüßte
uns vor der Kirche. Alle waren
gut vorbereitet und eigentlich
kannten alle die Laternenlied-
texte und das Lied von St.
Martin, aber die Aufregung
für die Kinder war so groß,
dass sie nur ganz leise gesun-
gen haben. Die Kinder waren beeindruckt
von der Größe der Kirche und dann war da noch Romella mit
dem Klavier, die begeisterte.

Und unser Pastor hatte sich etwas Besonderes ausgedacht. In der
Kirche stand ein Beamer und zauberte Kino an die Wand. Sowa
hatten die Kinder in der Kirche noch nie erlebt.



Mit Gottes Segen
machten wir uns dann
wieder auf den Weg
zur Kita. Dort wartete
auf alle Kinder und
Erzieher ein leckeres
Mittagessen. Es gab
eine schmackhafte
Kartoffelsuppe mit
Fleischklößchen.
Die war sowas von
lecker!

Dann am späten Nachmittag trafen sich Kinder und Erzieher zu einem Laternenumzug mit anschließendem Abendbrot. Es gab leckere Würstchen, selbstgebackenes Brot, selbstgekochten Kinder-Apfelpunsch und für die Musiker hatten wir noch leckere Suppe vom Mittag aufgespart.



Ein großes Dankeschön geht an die Bläsergruppe. Sie ermöglichten eine beeindruckende Stimmung, als wir vom Laternenumzug zurückkamen.

Damit die Kinder ihre Hände zum Essen wieder frei haben konnten, versteckten sich die Waldtiere im Flur der Kita. Da Wildtiere ja bekanntlich scheu sind, wollten Sie ihr Gesicht nicht fotografieren lassen.





Am Ende eines langen Kita-Tages wurden glückliche und zufriedene, wenn auch etwas müde gewordene Kinder von ihren Eltern wieder in Empfang genommen. Ich glaube, allen hat das Martinsfest große Freude bereitet, und auch wir Erzieher konnten uns zufrieden auf den Heimweg machen.

Und nun geht die Reise Richtung Weihnachten! Darauf freuen wir uns schon sehr. Eine schöne Herbst-, Winter- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Herzliche Grüße



*Barbara Gaczmanga
und Team*

**Die meisten Leute feiern
Weihnachten,
weil die meisten Leute
Weihnachten feiern.**

Kurt Tucholsky



Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee

Liebe Jubilar*innen der Monate Dezember, Januar und Februar!
Ihre Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp lädt Sie herzlich zum Geburtstagskaffee ein! **Diese Veranstaltung findet nur statt, wenn die Kontaktbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie nicht mehr gelten!** Dann findet sie unter den vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen und Regeln statt.

Am Donnerstag, 03. März 2022 um 14.30 Uhr im Gemeindehaus unserer Kirchengemeinde (Gablonzer Str. 15)

Wir beginnen mit einer kurzen Andacht und wollen dann gemeinsam bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen, miteinander ins Gespräch kommen und so einen schönen Nachmittag verbringen. Das Ende wird gegen 16.30 Uhr sein.

Bitte lassen Sie uns (ab sofort) bis spätestens zum 28. Februar 2022 wissen, ob Sie an unserem Geburtstagskaffee teilnehmen möchten. (Tel.: 2665).

Die Damen unseres Besuchskreises, Frau Tietz, Frau Henschel und Frau Böhling freuen sich sehr, Sie am 03.03.2022 begrüßen zu dürfen.

Es grüßt Sie herzlich

Der Kirchengemeinderat

(Abschnitt bitte ausfüllen und im Kirchenbüro Gablonzer Straße 15 abgeben oder im Briefkasten einstecken)

✂

Ja, ich werde am Geburtstagskaffee am **03.03.2022** teilnehmen.

Ich bringe noch 1 Begleiter / Begleiterin mit.

(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Name:

Anschrift:

Telefon:

Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit

Ausflug zum Mediendom in Kiel

Am 11.12.2021 starten wir um 14.45 Uhr Richtung Kiel, um uns dann Im Mediendom Die Himmelskinder-Weihnacht anzusehen.



Die Himmelskinder-Weihnacht
Ein anregendes Musical-Hörspiel

Wir fahren zum Mediendom der FH Kiel
Am 11.12.2021
Um 14.30 Uhr Start am HEJ Bornhöved
14.45 Uhr Start am Gemeindehaus der
Friedenskirche Trappenkamp

Fahrt + Eintritt 10 €
1. Geschwisterkind 7,50€:
jedes weitere 5€
Ab 5 Jahre!

Worum es geht:

Sie landen auf einem Weihnachtsmarkt. Die dort erklingenden Weihnachtslieder helfen ihnen, sich Stück für Stück zu erinnern. Bevor sie den Auftrag erfüllen können, müssen sie sich aber von King Rudi befreien, der sie als Attraktion für sein Riesenrad ausnutzen will. Ein anregendes Musical-Hörspiel von Wolfram Eicke und Dieter Faber für die ganze Familie.



Kosten inkl. Fahrt und Eintritt: 10€, 1. Geschwisterkind 7,50€, jedes weitere 5€.

Für Kinder ab 5 Jahren, da es nur begrenzt Plätze gibt – meldet euch schnell an!

Kinderzeit

Am Donnerstag von 16 bis 17 Uhr treffen sich Kinder ab 6 Jahren in unserem Gemeindehaus, spielen, basteln, hören spannende Geschichten und erleben einfach eine tolle Zeit. Wenn auch du Lust hast vorvorbeizukommen, dann bist du herzlich eingeladen.

Wir freuen uns im Moment sehr, dass so viele Kinder Spaß haben, zur Kinderzeit zu kommen, dass es manchmal selbst in unserem großen Gemeindehaus schon eng wird. Wenn du gerne kommen möchtest, dann melde dich bitte vorher bei Claudia Rochau, Tel. 0151 25264584.



Kinderzeit Spezial

Am Donnerstag, dem 09.12.21 wollen wir uns speziell dem Thema Weihnachten widmen. Da es ein großes Fest ist und wir uns ordentlich vorbereiten wollen, treffen wir uns an diesem Donnerstag von 16-18 Uhr, also eine Stunde länger, und wir werden es möglich machen, dass auch mehr Kinder als sonst kommen kön-



nen. Damit wir genügend Material haben, melde dich bitte an. Der Materialbeitrag beträgt 5€.



Montags-Treff

Unser Keller hat montags für euch von 15-16.30 Uhr für alle ab der 5. Klasse offen.

Du weißt noch nicht, was es in unserem Keller alles gibt?

Billardtisch, Spiele, Musik oder sich einfach treffen und nach der Schule kurz durchatmen. Kommt vorbei und entdeckt es selbst.

2022 – Immer den Blick nach vorne

Im Jahr 2022 wollen wir gerne wieder Freizeiten für Klein und Groß anbieten.

Im März wollen wir das erste Mal ein Wochenende für alle ab der 5. Klasse anbieten. Neben dem bekannten Format Teamerkongress für unsere Teamerschüler, bei denen es inhaltlich eher gehaltvoll zugeht, wollen wir an diesem Wochenende überwiegend spielen, chillen, es soll kleinere Kreativangebote oder Ähnliches geben.

Vom 25.-27.03.22 tun wir das im Waldheim am Brahmsee. Gestartet wird Freitagnachmittag. Übernachtet wird in Blockhütten, gepflegt werden wir von der Waldheim-Küche, sodass auch Unverträglichkeiten eurer Teilnahme nicht im Wege stehen. – Kosten: 50€.



Ostern geht es dann auch wieder für die Kleinen ins Waldheim. In der zweiten Ferienwoche vor den Ostertagen vom 11.-13.04. fahren wir mit allen von 6-10 Jahren.

Da wir bei dieser Fahrt zusätzlich einen Ausflug in den Tierpark Warder machen, liegen die Kosten für diese Fahrt bei 65€. Natürlich gibt es auch ein vielfältiges Programm rund um den Tierparkbesuch herum.

Im Sommer wollen die Gemeinden Bornhöved, Trappenkamp und Preetz zusammen ins Zeltlager nach Dänemark fahren. Bei Redaktionsschluss stehen noch nicht alle Details fest, da ein großes Zeltlager mit drei Gemeinden und vielen Teilnehmern auch viel Vorbereitung bedeutet. Aber fest steht, es geht in Richtung Nordsee und wir fahren in den ersten beiden Wochen der Sommerferien in Schleswig-Holstein. Sobald wir mehr Details bekannt geben können, findet ihr sie auf der Homepage unserer Gemeinde, oder ihr meldet euch bei uns, wir merken euch vor und ihr werdet dann automatisch mit weiteren Infos versorgt.

Für Fragen und Informationen ruft an (0151 25264584) oder schreibt eine Mail (hej-bornhoeved@web.de).



*Der pure Wahnsinn:
Die Apfelschwemme!*



Wie kommt der Saft ins Glas? – Unser Apfeltag

Am 30.10. war es endlich soweit und unser Apfeltag konnte starten. Insgesamt hatten Teamer, Konfis und Gemeindeglieder in den Wochen zuvor ca. 400 kg Äpfel gesammelt, die nun zu Apfelsaft verarbeitet werden konnten.

Das mobile Mostmobil bezog seine Station auf dem Berliner Platz in Bornhöved, der mit entsprechender Wasser- und Stromversorgung am besten geeignet war, und wir waren alle sehr gespannt, wie das Ganze nun funktionieren sollte. Infotafeln, Maltisch, unser Wafelstand und viele interessierte Kinder und Erwachsene sowie bestes Wetter machten den Apfeltag zu einer tollen Veranstaltung, an der alle Beteiligten viel Spaß hatten.

Das Ergebnis waren dann 230 Liter Saft, verpackt in 5-Liter-Kartons, so dass sie jetzt 18 Monate haltbar sind – wenn so lange noch etwas von dem Saft da ist, denn er erfreut sich großer Beliebtheit.



So konnte nicht nur am Apfeltag selbst der warme Saft probiert werden, sondern auch am nächsten Tag vor dem Gottesdienst zum Reformationstag ausgeschenkt werden. Auch die Kinder der Kinderzeit und unsere Konfirmanden freuten sich schon über den leckeren Saft.

Wir danken allen Apfelspendern und Beteiligten!

Eure Claudia Rochau



Hier geht's weiter: Die Weihnachtskatze

„Meinst du, soll ich?“, fragt der Kleine,
guckt die Katze freundlich an.

„Lieber nicht,“ sagt die, „ich meine,
dass ich dort nicht leben kann.“

Ich hab die Hirten sagen hören,
dort tut kein Tier dem andern weh.
Wovon soll ich mich ernähren?
Das heißt, dass ich zugrunde geh.“

Christ sprach: „Gehst du nicht zur Weide,
wie das Ochs und Esel tun?“

„Nein! Ich bin nicht wie die beide,
nicht wie Lamm und Schaf und Huhn.“



Hier im Stall sind nur die Guten.
Heu und Gras ist nichts für mich.
Mir muss Maus und Amsel bluten,
wenn ich lebe, töte ich!“



STERNSINGERAKTION

MACH MIT BEIM STERNSINGEN!

Sie möchten von unseren Sternsängern besucht werden?

Dann melden Sie sich bitte im Kirchenbüro an und seien Sie am 06.01.2022 ab 18 Uhr zu Hause um den Segen zu empfangen.

Du möchtest als Sternsinger dabei sein?

Am 06.01.2022 in der Zeit von 16-17 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus, ihr werdet mit allem nötigen ausgestattet und bekommt alles Wichtige erklärt. Im Anschluss gibt es einen kleinen Gottesdienst, bevor wir dann die Menschen besuchen, die um den Segen gebeten haben.

Auch dafür meldet euch bitte vorher an.

Aussendegottesdienst für die Sternsinger

am 06.01.2022 um 17.30 Uhr
Friedenskirche Trappenkamp

Gottesdienst zum Epiphaniastag für alle. Danach wird für jeden genug Zeit sein, selbst nach Hause zu gelangen, bevor die Sternsinger Sie besuchen.



Jahreslosung für das Jahr Christi 2022



Jesus Christus spricht:

Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de



**In christlicher
Auferstehungshoffnung
nimmt die Ev.-Luth.
Kirchengemeinde
Trappenkamp
Abschied von:**

Elisabeth Anna Wilken,
geb. Pannek
93 Jahre, 06.08.2021

Sina Ida Herzen,
geb. Springer
98 Jahre, 20.08.2021

Erna Jocham, geb. Omnitz
84 Jahre, 25.08.2021

Eveline Jung, geb. Kraft
71 Jahre, 10.09.2021

Friedrich Werner
87 Jahre, 16.09.2021

Werner Siemoneit
84 Jahre, 24.09.2021

Fred Bornhöft
101 Jahre, 29.10.2021

Uwe Marthiensen
77 Jahre, 23.11.2021

**In der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde
Trappenkamp
wurden getauft:**

Paul Wilken
08.08.2021

Piet Wilken
08.08.2021

Damian Liam Schmieke
08.08.2021

Ruslan Grigorjev
22.08.2021

Liam Pfeifer
10.10.2021



Getraut wurden:

Sarah Sophie und Maxi-
milian Dieter Grigutsch
03.09.2021



Hier geht's weiter: Die Weihnachtskatze

Christ begann scharf nachzudenken;
hat sich dann ein Herz gefasst
und gesagt: „Ich will dir schenken,
dass du nie mehr Hunger hast!



Kannst dann auch im Paradiese
immer satt und fröhlich sein
wie der Ochse auf der Wiese!
Auch die Mäuse wird das freun."

So tat Christ sein erstes Wunder,
denn ihm fiel nichts Bessres ein.
Sogar Gott irrt sich mitunter.
Und bedenkt: Er war noch klein.



Zwar die Mäuse waren glücklich
und die Katze friedlich satt,
doch die Wirtsleut sagten: „Schrecklich,
wenn man so'ne Katze hat!

Faules Tier! Mach dich vom Acker!"
Jagten ihre Katze fort.
– Dies geschah nur wenig Tage
vor Herodes' Kindermord.

Auch die heilige Familie
packte grad den Esel voll,
als Klein-Jesus trotzig wollte,
dass die Katze mitgehn soll.

Die Eltern, die die Katze liebten,
nahmen sie mit ihrem Kind
auf die Flucht mit nach Ägypten,
wo die Katzen heilig sind.

Impressum:

Herausgegeben im Auftrag des
Kirchenvorstandes der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Trappenkamp

Redaktion: Felix Cremonese
Marlou Lessing

Auflage: 2.500 Stück
Jahres-
losung: Acryl von U. Wilke-Müller,
© GemeindebriefDruckerei.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Deko: Hemera

Marianne Immenhoff

Bankverbindung der Kirchengemeinde:

Inhaber	Kirchenkreis Plön-Segeberg
Bank	Evangelische Bank
IBAN	DE40 5206 0410 0106 4446 60
BIC	GENODEF1EK1

Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der Ev.-Luth. Friedenskirche!

Wer zum Gottesdienst abgeholt werden möchte, möge sich bis spätestens Freitag 11 Uhr im Büro melden — Telefon 2665! Wir kommen gerne und holen Sie zuhause ab.

5. Dezember um 10 Uhr, 2. Advent, Gottesdienst **mit Abendmahl**, Pastor Felix Cremonese

12. Dezember um 10 Uhr, 3. Advent, Lektor Peter Bösebeck

19. Dezember um 10 Uhr, 4. Advent, Pastor Felix Cremonese

24. Dezember, Heiligabend:

14 Uhr, Christvesper, Pastor Felix Cremonese

15 Uhr, Christvesper, Pastor Felix Cremonese

16 Uhr, Christvesper, Pastor Felix Cremonese, mit Bläserchor

23 Uhr, Christmette, Lektor Peter Bösebeck

25. Dezember um 10 Uhr, 1. Weihnachtstag, Pastor Felix Cremonese

26. Dezember um 10 Uhr, 2. Weihnachtstag, Pastor i.R. Reimer Kolbe

31. Dezember um 16 Uhr, Altjahresabend, Pastorin Ulrike Egner

1. Januar um 16 Uhr, Neujahrstag, Pastor Felix Cremonese

2. Januar um 10 Uhr, 1. Sonntag nach dem Christfest, Gottesdienst **mit Abendmahl**, Pastor Felix Cremonese

9. Januar um 10 Uhr, 1. Sonntag nach Epiphania, Lektor Peter Bösebeck

16. Januar um 10 Uhr, 2. Sonntag nach Epiphania, Pastor Felix Cremonese

23. Januar um 10 Uhr, 3. Sonntag nach Epiphania, Pastor Felix Cremonese

30. Januar um 10 Uhr, Letzter Sonntag nach Epiphania, Pastor Felix Cremonese

6. Februar um 10 Uhr, 4. Sonntag vor der Passionszeit, Lektorin Martha-Luise Lessing

13. Februar um 10 Uhr, Septuagesimae, Pastor Felix Cremonese

20. Februar um 10 Uhr, Sexagesimae, Pastor Felix Cremonese

27. Februar um 10 Uhr, Estomihi, Pastor Felix Cremonese